



Projekt: Naturpark 2.0 – grenzenlos Lernen und Lenken

Besucherlenkung und Umweltbildung gehören bei einem kooperativen Ansatz selbstverständlich zusammen. Um unser Schutzgebiet nachhaltig zu betreuen, gilt es, bereits den jüngsten Bewohnern und Besuchern Wissen zu Kultur und Natur zu vermitteln, damit sie selbst lernen, danach zu handeln und ihr Wissen an die ältere Generation weitergeben.

In allen Handlungsfeldern des Naturparks arbeitet unser Team querschnittsorientiert und vernetzt die einzelnen Themen und Aktionen. Das Wissen aus allen Fachbereichen und Gebieten bündelt sich in der Umweltbildung. In dem von Interreg Alpenhein-Bodensee-Hochrhein geförderten Projekt „Naturpark 2.0 – grenzenlos Lernen und Lenken“ setzt sich der Naturpark dafür ein, die beiden Themenbereiche Bildung und Besucherlenkung grenzübergreifend zu verbinden.



Naturpark Nagelfluhkette e.V.
Seestraße 10
87509 Immenstadt

www.nagelfluhkette.info

Fotografien: Naturpark Nagelfluhkette, Rolf Eberhardt, Thomas Gretler, Moritz Sonntag, Theresa Hilber, Anja Worschech, Niklas Lieb

ERLEBEN



LERNEN



SCHÜTZEN



ENTDECKEN



JUNIOR RANGER Ausbildung



In den Sommerferien bildet der Naturpark in fünf Ausbildungscamps insgesamt 75 kleine Ranger aus, die sogenannten Junior Ranger. Dabei verbringen pro Camp 15 Kinder zwischen neun und zwölf Jahren vier Tage auf einer Alpe und vertiefen die Themenfelder und Lebensräume, die sie während ihrer Grund- und Volksschulzeit kennengelernt haben. Unsere kleinen Ranger unterstützen bei Umweltbaustellen die großen Ranger im Gelände und lernen deren Arbeitsfelder kennen. Die Ausbildungscamps finden sowohl auf Vorarlberger als auch auf Allgäuer Seite statt. Höhepunkt ist das Abschlussfest, bei dem die Kinder offiziell als Junior Ranger ausgezeichnet werden.

JUNIOR RANGER Aktivgruppe



Nach der Junior Ranger Ausbildung können sich die Kinder und Jugendlichen in der Aktivgruppe engagieren. Dort treffen sie sich einmal pro Monat und lernen mehr über ihre Heimat: den Naturpark Nagelfluhkette. Mittlerweile gibt es über 70 Aktivler. Sie helfen und unterstützen bei den aktuellen Aufgaben im Naturpark. Beispielsweise legen sie mit dem Stadtförster eine Blühfläche an, verbessern den Lebensraum des Auerhahns oder bekommen Einblicke in die Falknerei. Unser ehrenamtliches Eltern-Team aus Vorarlberg und dem Allgäu betreut die Jugendlichen vor Ort.

VERANTWORTUNGSVOLL IN DER NATUR UNTERWEGS

Immer mehr Menschen streben danach, ihre Freizeit beispielsweise beim Tourengehen, Schneeschuhwandern und Skifahren draußen in der Natur zu verbringen. Durch viele individuelle Trendsportarten und eine Verschiebung der Aktivitäten in die Morgen- und Abendstunden entstehen Konflikte mit der Natur, aber auch mit den Landbewirtschaftern und Grundstückseigentümern. Für Natur und Freizeitsportler gibt es keine Landesgrenzen, deshalb arbeitet der Naturpark Nagelfluhkette an einer grenzübergreifenden Besucherlenkung.

Sensibilisierung im Gelände

Neben der Beschilderung von sensiblen Lebensräumen ist auch die Information von Besuchern im Gelände ein wichtiger Bestandteil der Besucherlenkung. Die Ranger sind deshalb regelmäßig im Naturpark unterwegs und informieren Besucher in persönlichen Gesprächen über naturverträgliches Verhalten und geben Tipps für Touren. Draußen unterwegs treffen sie auch auf Älpler, Jäger und unsere Partner und bekommen in Gesprächen wichtige Informationen für die Besucherlenkung – dadurch kann eine partnerschaftliche Betreuung gewährleistet werden. Zudem organisieren die Ranger geführte Touren mit Themenschwerpunkten zu sensiblen Tierarten und naturverträglichem Verhalten.

Die Initiative „Dein Freiraum. Mein Lebensraum.“



Mit seinen Partnern hat der Naturpark Nagelfluhkette eine Besucherlenkungs- und sensibilisierungsinitiative ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Akteuren aus allen Interessensgruppen wie Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Kommunen und Landkreis, Outdoorunternehmen und nicht zuletzt dem Deutschen Alpenverein werden Entscheidungen in einer gemeinsamen Steuerungsgruppe getroffen. Im länderübergreifenden Naturpark Nagelfluhkette gibt es unterschiedliche Regeln und Gesetze, die das Miteinander in der Natur ordnen. Die Gemeinsamkeiten im Gebiet sind die sensiblen und störfähigen Arten wie Auer- oder Birkhuhn, sowie Rothirsch oder Gams. Um Freizeitsportler zu motivieren, sich ganzjährig naturverträglich zu verhalten, werden die entsprechenden Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Natur erklärt. So wollen wir grenzübergreifend zu einem naturverträglichen Verhalten anstoßen. Auf Vorarlberger Seite nennt sich die Besucherlenkungsinitiative „Respektiere deine Grenzen“.

Respektiere deine Grenzen

Informationsvermittlung durch Beschilderung

Im gesamten Gebiet stehen an den Ausgangspunkten für Touren Übersichtstafeln sowie temporäre Richtungsweiser und Stopp-Tafeln, um flexibel auf die Bedürfnisse der Tier- und Pflanzenwelt zu reagieren. Hier gibt es eine Übersicht zu den Touren im Gebiet mit Flyern und Tipps zum naturverträglichen Verhalten. Die Naturpark-Ranger betreuen die Beschilderung ganzjährig im Gebiet, besonders im Winter nach Schneefall gibt es einiges zu tun.

Digital Ranger im Netz

Heutzutage hat die Digitalisierung auch beim Freizeitsport Einzug gehalten. In Tourenportalen und Social Media werden Tipps zu besonders schönen Orten und Touren verbreitet. Ein vermeintlicher „Geheimtipp“ kann innerhalb kürzester Zeit eine enorme Reichweite erzielen und entsprechend viele Menschen ins Gelände locken. Oftmals sind die Touren aber nicht naturverträglich und führen zu Konflikten. Deshalb sind die „Digital Ranger“ auch im Netz unterwegs. Sie durchsuchen Portale und Social Media nach problematischen Touren und nehmen Kontakt zu den Usern auf. Dabei informieren sie stets freundlich über die Hintergründe zu sensiblen Arten und bitten darum, die Inhalte zu entfernen. Dadurch werden Freizeitsportler schon daheim informiert und können naturverträgliche Touren ohne Konflikte genießen.

Weitere Infos zu naturverträglichen Touren und dem Naturpark Nagelfluhkette finden sich auf www.nagelfluhkette.info



DIGITAL



DRAUSSEN



NATURPARK NAGELFLUHKETTE

Grenzenlos Lernen und Lenken





Apolofalter



Steinmelke



UMWELTBILDUNG



DER NATURPARK NAGELFLUHKETTE...

- ... ist der erste und bisher einzige länderübergreifende Naturpark zwischen Deutschland und Österreich.
- ... ist ein Großschutzgebiet mit 405 Quadratkilometern Fläche.
- ... vereint acht Vorderwälder Gemeinden mit sieben Allgäuer Gemeinden.
- ... hat seinen Namen von dem vorherrschenden Gestein Nagelfluh.
- ... ist eine einzigartige Mosaiklandschaft aus Wäldern, Gewässern, Mooren, offenen Alpflächen und Weiden.
- ... hat eine hohe Alpdichte mit mehr als 500 Alpen.
- ... vereint aufgrund der großen Höhenunterschiede unterschiedlichste Landschaftstypen von Hochgebirgen bis Schluchten.
- ... ist ein Hotspot der Artenvielfalt. Hier gibt es noch seltene Tiere und Pflanzen.



NATURPARK NAGELFLUHKETTE

Wir setzen uns dafür ein, die Natur- und Kulturlandschaft im Naturparkgebiet zu erhalten. Gemeinsam wollen wir in der Region nachhaltige Entwicklungsprozesse anstoßen. Zwei unserer Grundprinzipien sind:

Schützen und Nützen

Wir wollen unsere Heimat durch nachhaltiges Bewirtschaften schützen und nützen. Auch unsere Enkel sollen diese wunderbare Landschaft samt ihrer Tier- und Pflanzenwelt erleben und entdecken können.

Kooperation

Bei unserer Arbeit setzen wir auf ein Miteinander von allen landschaftsrelevanten Gruppen. Das heißt, in unseren Projekten arbeiten wir mit Akteuren aus dem Naturschutz, der Land- und Alpwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Jagd und Vertretern von Outdoorverbänden und vielen anderen zusammen. Dieser partnerschaftliche Ansatz prägt die gesamte Naturparkarbeit.

Unsere grenzübergreifenden Handlungsfelder:

- » Bildung für kooperativen Naturschutz
- » Nachhaltige Regionalentwicklung
- » Erholung und naturorientierter Tourismus
- » Kooperativer Naturschutz und Landschaftspflege / Besucherlenkung

DIE NATURPARK-RANGER

Die Ranger setzen sich für eine artenreiche Natur- und Kulturlandschaft ein und sind überall dort unterwegs, wo ihr Wissen, ihre Arbeitskraft und ihre Begeisterung für den Naturpark benötigt werden. Sie sind die Gesichter des Schutzgebiets, länderübergreifend tätig und haben eine wichtige Querschnittsfunktion zwischen den Handlungsfeldern. Die Informationen, die sie aus dem Gelände mitbringen, fließen beispielsweise in die Umweltbildung und die Besucherlenkung ein. Die Ranger haben in der Regel ein Studium oder eine Ausbildung mit grünem Hintergrund und bilden sich regelmäßig weiter.

Das machen wir:

Die Naturpark-Ranger verbringen viel Zeit im Gelände. Ihre Aufgaben sind sehr vielfältig. Sie kümmern sich beispielsweise um:

- » die Bildungsarbeit
- » die Besucherlenkung
- » Naturschutz und Landschaftspflege
- » das Erfassen seltener Arten (Monitoring)
- » Öffentlichkeitsarbeit

Im Fokus ihrer Arbeit steht dabei immer die enge Zusammenarbeit mit unserem Partnernetzwerk.



BILDUNG FÜR KOOPERATIVEN NATURSCHUTZ

Der Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit liegt auf Kindern und Jugendlichen. Dazu zählen folgende aufeinander aufbauende Angebote:

- » Naturparkschule (Jahrgangsstufe 1 – 4)
- » Junior Ranger Ausbildung (Altersgruppe 9 – 12 Jahre)
- » Junior Ranger Aktivgruppe (nach Junior-Ranger-Ausbildung)

Naturparkschule - was ist das?

Der Naturpark arbeitet mit bestehenden **Grund- und Volksschulen im Allgäu und Vorarlberg** zusammen und gestaltet den **Heimat- und Sachunterricht** mit. In den Jahrgangsstufen 1 bis 4 lernen die Kinder und Jugendlichen die Lebensräume Wiese, Alpe, Wald, Moore und Gewässer sowie unser Kulturgut kennen. Der Naturparkschulunterricht findet bei jedem Wetter draußen in der Natur statt und orientiert sich an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es wird mit allen Sinnen erforscht, entdeckt und erlebt.



Unsere Ranger, Umweltbildner und Partner z.B. aus Forst- und Landwirtschaft führen den Unterricht durch. Das macht die Aktionen abwechslungsreich, informativ und authentisch. Auch grenzüberschreitende Wandertage und Exkursionen finden statt.

Interessante Fakten:

- » Insgesamt gibt es 8 Naturparkschulen in Vorarlberg und dem Allgäu.
- » Diese haben zusammen etwa 1200 Naturparkschüler.
- » Pro Jahr finden auf Vorarlberger und Allgäuer Seite mehr als 165 Naturparkschul-Aktionen in den verschiedenen Lebensräumen statt.
- » Über eine Onlineplattform tauschen Allgäuer und Vorarlberger Lehrer Unterrichtsmaterialien aus.
- » Gemeinsame Lehrerfortbildungen fördern das länderübergreifende Netzwerken, Lernen und den Erfahrungsaustausch.
- » Projekte wie „Schüler unterrichten Schüler“ tragen zu nachhaltigen Lernerlebnissen bei Groß und Klein bei.

Das wollen wir erreichen:

Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, den Kindern und Jugendlichen die Besonderheiten unserer Heimat und der Natur- und Kulturlandschaft näherzubringen. Das Naturpark-Team ist überzeugt:

Nur das, was man kennt, schätzt und schützt man auch!

DIGITALE NATURPARKSCHULE

Was ist das?

Die Digitale Naturparkschule funktioniert länderübergreifend und ist für alle Schüler, Lehrer und Eltern auf der Naturpark-Homepage zugänglich. Die Naturparkschule kann so während der Corona-Krise trotzdem aufrecht erhalten bleiben, sodass die Schüler und Schülerinnen den Kontakt zu ihrem Ranger nicht verlieren.

Was ist die Besonderheit?

Wir haben in der Digitalen Naturparkschule ganz viele nützliche und spannende Unterrichtsmaterialien zusammengestellt. Highlight sind die selbst gedrehten Videos. Die Ranger geben in kurzen Erklärvideos spannende Einblicke in die Themenbereiche Alpe, Wiese, Wald, Gewässer/Moore sowie Mensch/Kultur. Die Filme ergänzen den Naturparkschulunterricht und unterstützen die Lehrer bei der Vor- und Nachbereitung der Themenfelder.

Reinschauen lohnt sich, wenn ihr schon immer mal wissen wolltet, wie man eigentlich eine Pflanze bestimmt, was Artenvielfalt ist, welche Funktionen der Wald hat und wie ein Baum gefällt wird.

Die Videos findet ihr hier:

